

Ausstellung:

## ORT II

Fotografiebeiträge von Axel Boronczyk, Pigenius Cave, Anna Dasovic, David Heitz, Iris Janke, Jens Klein, Albrecht Pischel, Wolfgang Scheppe, Jana Schulz, Niels Stomps  
ausgesucht von Elmar Bambach, Jörg Koopmann und Birgit Vogel

15. Juni bis 14. Juli 2012  
Di 10–12, Do 18–20, Sa 15–18 Uhr

Eröffnung am Freitag den  
15. Juni 2012 ab 20 Uhr

gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz

Die Ausstellung *ORT II* ist ein Kooperationsprojekt mit dem Kuratorenteam Birgit Vogel, Elmar Bambach (beide „Ein Magazin über Orte“, Berlin) und Jörg Koopmann (München), sowie dem D21 Kunstraum in Leipzig (Ausstellung vom 12. Mai bis 10. Juni 2012) sowie dem Ausstellungsraum bautzner69 in Dresden. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag Bücher & Hefte.

Orte, die Spuren hinterlassen haben, Orte im Umbruch, öffentliche und persönliche Orte. Diese Ausstellung setzt inhaltlich die Ausstellung ORT fort, die die Kuratoren 2010 für die Kunsthalle München entwickelt hatten.

In einem Text von Johannes Muggenthaler zur damaligen Schau heißt es: „Der Ort existiert auch ohne Menschen, aber die Menschen gibt es nicht ohne Ort. Jeder Ort, den der Mensch erblickt, ist Menschenort. Stirbt der Mensch, ist der Ort wieder bei sich oder er wird weitergereicht, anderen, neuen Menschen ausgeliefert. Wir leben größtenteils in einer weitergereichten Welt, an weitergereichten Orten. Gewissermaßen bereits getragene, manchmal ausgediente oder überarbeitete Orte. Die Secondhandorte stehen in Konkurrenz mit den hektischen Neuformulierungen der Jetztzeit, mit dem, was hinzukommt.“ Die Ausstellungsreihe gibt einen Einblick, in welcher Weise mit dem Medium Fotografie diese Orte dargestellt und aus welcher Motivation heraus Orte überhaupt dokumentiert und festgehalten werden.



In der Ausstellung ORT II werden zehn unterschiedliche fotografische Ansätze auf zehn Tischen präsentiert. Die Bandbreite reicht von einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Material aus privaten und staatlichen Archiven über dokumentarische Ansätze bis hin zur reinen Privatfotografie. Der Betrachter wird eingeladen, sich innerhalb dieses Experimentierfeldes vergleichend und untersuchend zu bewegen.

© Iris Janke, ohne Titel, 1971/2012  
aus der Serie AGFA – at work